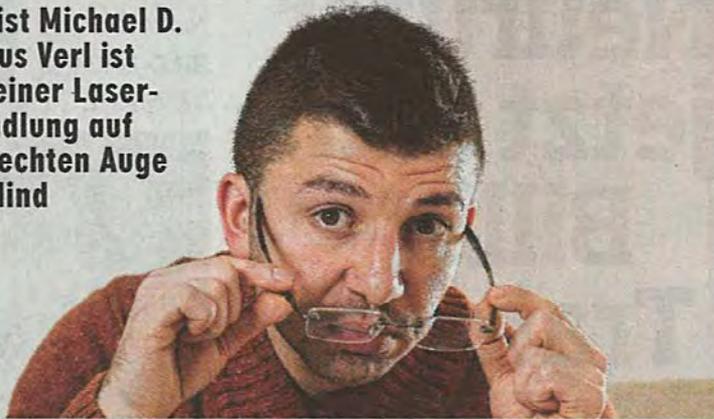


## Lagerist erhebt Vorwürfe gegen Laser-Klinik

Lagerist Michael D. (26) aus Verl ist nach einer Laserbehandlung auf dem rechten Auge fast blind



# Ärzte haben mich fast blind gemacht!

**Verl - Diese Laserbehandlung ging ins Auge!**

Lagerist Michael D. (26) aus Verl ist auf dem rechten Auge fast blind. Er darf nicht Autofahren, kann nicht Fußball spielen und ist seit acht Monaten arbeitsunfähig. „Schuld ist eine verpfuschte Laserbehandlung“, sagt er und will eine Augenklinik im Rheinland verklagen.

Hintergrund: Am 26. Juli 2013 war er auf Empfehlung zu der Klinik gefahren, um seine Sehschwäche (nur 0,75 Dioptrien!) per Laser korrigieren zu

lassen. Nach acht Stunden Wartezeit legte die Ärztin los. Doch der Eingriff misslang, wurde abgebrochen. Dann ein 2. Versuch. Auch missglückt. Folge: Die rechte Hornhaut ist schwer geschädigt. Ärzte der Uni Münster sind unsicher, ob der Schaden reparabel ist.

„Das ist unverantwortliche Massenabfertigung. Hier wurde gegen Regeln der Heilkunst verstoßen“, wettet Patientenanwalt Dr. Peter Gellner (47). Er will klagen. Die Klinik will sich nicht zu dem Fall äußern.

**mb**

Der Erfolg der LASEK-Behandlung ist vorliegend nicht nur ausgeblieben, sondern die Behandlung hat zu weitergehenden, erheblichen Schäden geführt.

Das Sehvermögen hat sich massiv reduziert, dies hat zur Folge, dass unser Mandant bis zum heutigen Tage arbeitsunfähig ist, kein Kraftfahrzeug führen kann und auch seine sportlichen Aktivitäten nur eingeschränkt betreiben kann. Seine Aktivität als Fußballtorwart ist derzeit nicht durchführbar.

**Auszug aus dem Schreiben an die Klinik**